

Wolfgang Huber

**Aus einem Brief von Bischof em. Prof. Dr. Dr. h.c.
mult. Wolfgang Huber an Dietrich Böhler vom
24. Mai 2022**



Mir liegt daran, dass unsere freundschaftliche Verbundenheit fort- dauert, auch wenn ich leider nicht an Ihrem Geburtstagssymposion teilnehmen kann. Von Herzen wünsche ich Ihnen und Bernadette, dass Ihre einzigartige Arbeitsgemeinschaft sich in der Fertigstellung des Briefbandes erneut bewährt.

Und ich wünsche Ihnen sehr, dass Ihre diskursethischen Über- legungen weiterhin so reife Früchte hervorbringen wie der Text über Versöhnung.¹ Und nicht zuletzt möge dieses Jahr Ihres 80. Geburtstags Ihnen viele gute Resonanz und freundschaftliche Beglei- tung bescheren.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie – auch von Kara und mit einem besonderen Gruß an Bernadette –

Ihr Wolfgang Huber

¹ Gemeint ist ein kleiner Versuch über den Begriff ›Versöhnung‹, den ich Wolfgang Huber persönlich zugeschrieben habe. D.B.